Bauer-Liehr Jazzduo

Durch die Vielzahl der eingesetzten Instrumente (Saxofon, Klarinette, Piano, Querflöte, siebensaitige Gitarre) kann dieses Duo fast wie ein Quartett klingen.

FOTO: GERTRUD BAUER

Die beiden Augsburger Musiker verbindet eine langjährige Freundschaft und ein intensives Interesse am breiten Spektrum des Jazz. Seit über 20 Jahren stellen sie nun ihre Zusammenarbeit in der intensiven Kommunikation im Duo auf eine neue Stufe.

Der erfahrene Musik-Pädagoge Reinhold Bauer ist aus der Augsburger Jazz-Szene nicht mehr wegzudenken. Sein über Jahrzehnte gewachsenes, enzyklopädisches Wissen über diese Musikrichtung und sein professionelles Können erlauben es ihm, als Leiter und Arrangeur der unterschiedlichsten Ensembles zu agieren. Dies gelingt ihm mit großem Erfolg sowohl in der Nachwuchsförderung als auch im professionellen Umfeld.

Das besondere Interesse Liehrs gilt schon immer der direkten und spontanen Interaktion im Duo. Daher ließ er sich extra eine siebensaitige Gitarre mit einer zusätzlichen Bass-Saite anfertigen. Diese erweitert in Verbindung mit einem raffiniert eingesetzten Loop-Gerät die Klangfarben der kleinen Formation.

Reinhold Bauer wechselt in der Duo-Besetzung mühelos zwischen Piano, Saxofon, Klarinette oder Querflöte hin und her. Die interessante Instrumenten-Kombination sowie das breite Repertoire vom Swing über Stücke lateinamerikanischen Ursprungs bis zum modernen Mainstream sind Garanten für eine abwechslungsreiche private oder öffentliche Veranstaltung.

www.liehrjazz.de/bauer-liehr

After Work Jazz Lounge

After Work Jazz Lounge [F: Foto Weinretter]

After Work Jazz Lounge

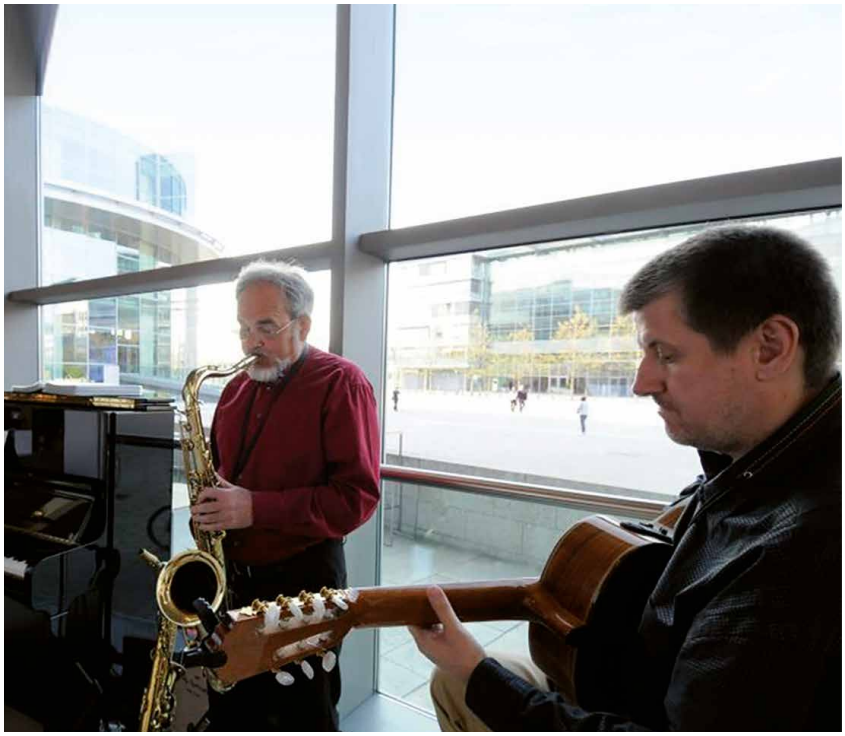
Do. | 18 Uhr

- Bar & Lounge im Audi Forum Ingolstadt
- Freier Eintritt
- Vom 10. Januar bis 16. Mai 2019 donnerstags um 18 Uhr. Ausgenommen sind Konzertabende im Audi museum mobile.

Reinhold Bauer – Dietmar Liehr

Die beiden Augsburger spielen seit Jahren in unterschiedlichen Formationen miteinander. Ihr Repertoire bewegt sich vom Swing bis zum modernen Mainstream. Bei viel musikalischer Substanz bleibt das Publikum im Blickpunkt und die Unterhaltung kommt nicht zu kurz. Interessant sind auch die Klangfarben, denn Reinhold Bauer spielt nicht nur diverse Saxofone und die Klarinette, sondern auch das Klavier. Sein Duopartner Dietmar Liehr bedient eine siebensaitige Gitarre und ersetzt so den in dieser Besetzung fehlenden Bass.

Fotos: Weinretter



BAUER-LIEHR JAZZDUO

Kontakt:
Reinhold Bauer
Tel. 0821 465197

Dietmar Liehr
dietmar@liehrjazz.de

Stürmischer Beifall in Jack's Kellerbühne

Das Jazz-Duo Reinhold Bauer und Dietmar Liehr sowie Jack Skupin als Vokalist stellen fantastisches Konzert auf die Beine

Böhmfeld – Ausgeprägte Homogenität, Klassik pur und moderner Mainstream, eingebunden in virtuose Interpretationen – das Jazz-Duo Reinhold Bauer und Dietmar Liehr aus Augsburg sowie Jack Skupin als Vokalist stellten unlängst in „Jack's Kellerbühne" in Böhmfeld ein fantastisches Konzert auf die Beine.

Multiinstrumentalist Reinhold Bauer (diverse Saxofone, Klarinette und Klavier) und Dietmar Liehr als Spezialist auf der siebensaitigen Gitarre verzauberten mit ihrer Professionalität die fast 50 Zuhörer. Als Solist oder individuell eingefügt in den Sound der Instrumente, sorgte Vokalist Jack Skupin für eine besondere, interessante und vom Publikum mit spontanem Applaus honorierte Stimmung.

Der umfangreiche und vielfältige Strauß aus den Bereichen Jazz-Standards, Schlager, Pop und Bossa Nova sowie Musical setzte sich zusammen aus hinreißenden Stücken wie „Birks Works" von Dizzy Gillespie, „I'll Close My Eyes" von Mildred Bailey, „It Never Entered My Mind" und „Spring Is Here" von Richard Rodgers und Lorenz Hart, „If I Had You" von Ted Shapiro, Jimmy Campbell und Reg Connelly", „Voyage" von Herbie Hancock und „I Can't Give You Anything But Love" von Jimmy McHugh. Jack Skupins Stimme glänzte in „Besame Mucho" von Consuelo Velazquez, „Meditation" von Antonio Carlos Jobim, „Wild Is The Wind" von Dimitrie Tiomkin und Ned Washington, sowie in „Summer Samba" von Marco Valle.

Stürmischer Beifall belohnte die Künstler zum Abschluss. Zugabenwünsche und anerkennende Einträge ins Gästebuch belegten, dass der Konzertabend in Jack's Kellerbühne großen Anklang gefunden hat. *sdr*

Vertieft in Ideen und Emotionen in Jack's Kellerbühne: Die Jazz-Interpreten Reinhold Bauer und Dietmar Liehr sowie Vokalist Jack Skupin. Foto: Bernhard Przysiecki

Rezension im Donau Kurier, Mai 2025

DONNERSTAG, 9. APRIL 2009 NUMMER 83

Mit feinem Zeit- und Taktgefühl

Das Bauer-Liehr-Duo im Raben

VON ERIC ZWANG ERIKSSON

Es ist immer eine Herausforderung, das Spiel im Duo ganz ohne Schlagzeug, das für ein sicheres Timing steht, und ganz ohne Bass, der für ein bodenständiges Fundament sorgt. Das Timing aber war auch ohne Schlagzeug höchst präzise beim Konzert des Augsburger Duos Reinhold Bauer und Dietmar Liehr im Raben in Augsburg. Den Part des Basses übernahm Gitarrist Liehr kurzerhand selbst.

Dazu hatte er sich eine Gitarre bauen lassen, die mit einer zusätzlichen tiefen, siebten Saite ausgestattet war, ein ungewöhnliches Instrument. Dank technischer Hilfsmittel konnte Liehr so den Basslauf live einspielen und entspannt darüber zu seinen Soli ausholen.

Gekonnt sowohl die Soli als auch die Begleitung am E-Piano

Saxofonist Reinhold Bauer indes glänzte sowohl mit einem weichen, an Stan Getz erinnernden Ton, der voller Wärme aus Tenor- oder Altsaxofon floss, als auch mit gekonnten Solis und seiner Begleitung auf dem elektrischen Piano.

Das Repertoire des Abends war eine spannende Mischung aus Swing-Klassikern und Bossa Nova. Die Interpretationen von Stücken wie „The Days of Wine and Roses" oder „Here's That Rainy Day" waren im Cool Jazz verankert – mit kurzen Ausflügen in den BeBop. Die entspannte Session lieferte Standards wie „Ricardo Bossa Nova", „Deep Purple" mit Bauer an der Klarinette, „Wave" und „My Funny Valentine" in feiner, seidenweicher Darbietung ab.

Unaufdringlich breitete sich der zurückgenommene Sound des Duos im Raben aus, den Flair von Barmusik verbreitend. So fiel auch die Reaktion des Publikums aus. Fehlte nur noch das Rauschen der Wellen, das Hämmern der Schiffsmotoren, das Kreischen der Seemöwen, um den Eindruck einer Weltreise auf einem Erste-Klasse-Dampfer zu komplettieren.

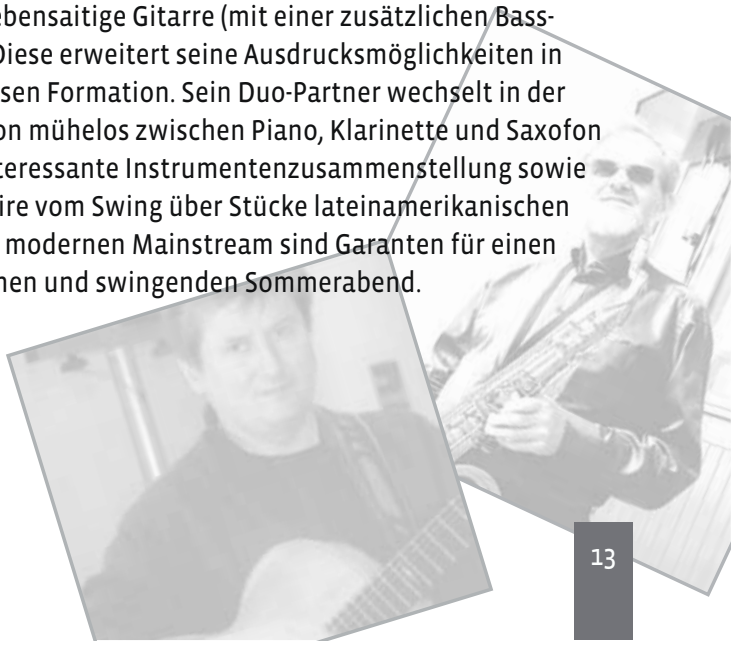
Rezension von Eric Zwang-Eriksson (Augsburger Allgemeine)

Freitag | 25.07.2008 | 20.00 Uhr | Goldene Gans, Weite Gasse 1

DIETMAR LIEHR/REINHOLD BAUER

Dietmar Liehr – siebensaitige Gitarre
Reinhold Bauer – Piano, Klarinette, Saxophon

Die beiden Augsburger Musiker verbindet eine langjährige Freundschaft und ein intensives Interesse am breiten Spektrum des Jazz. Seit einigen Jahren stellen sie nun ihre Zusammenarbeit in der intensiven Kommunikation im Duo auf eine neue Stufe.
Der Musikpädagoge Reinhold Bauer ist aus der Augsburger Jazz-Szene nicht mehr wegzudenken. Sein über Jahrzehnte gewachsenes, enzyklopädisches Wissen über diese Musikrichtung und sein professionelles Können erlauben es ihm, als Leiter und Arrangeur der unterschiedlichsten Ensembles zu agieren. Dies gelingt ihm mit großem Erfolg sowohl in der Nachwuchsförderung als auch im Profi-Umfeld.
Der Gitarrist Dietmar Liehr ist inzwischen eine feste Größe in der Augsburger Jazzszene. Sein besonderes Interesse gilt schon immer der direkten und spontanen Interaktion im Duo. Daher ließ sich Dietmar Liehr extra eine siebensaitige Gitarre (mit einer zusätzlichen Bass-Saite) anfertigen. Diese erweitert seine Ausdrucksmöglichkeiten in der kleinen, basslosen Formation. Sein Duo-Partner wechselt in der Zweier-Kombination mühelos zwischen Piano, Klarinette und Saxofon hin und her. Die interessante Instrumentenzusammenstellung sowie das breite Repertoire vom Swing über Stücke lateinamerikanischen Ursprungs bis zum modernen Mainstream sind Garanten für einen abwechslungsreichen und swingenden Sommerabend.



Jazz, wie man sich ihn wünscht

Es war die perfekte Sommernacht: ein lauschiger Biergarten, trotz Innenstadtlage erstaunliches „Schweigen“, dazu lukullische Freuden – und die passende Musik aus der linken Ecke. Als „Randerscheinung“ des heurigen Jazzsommers gastierten die Augsburger „alten Hasen“ der Jazzszene, Dietmar Liehr und Reinhold Bauer, am Freitagabend im Restaurant „Goldene Gans“.

Im Programm-Koffer hatte das eingespielte Duo Evergreens auch aus dem Latin-Genre; und ein Sortiment an Blas-Instrumenten, die Reinhold Bauer inklusive Piano mit Bass-Funktion während der Nummern zunehmend nahtlos und mit stets samtweichem Ton durchzuwechseln pflegte.

Ruhe, Routine und reiche Erfahrung

Ebenfalls eine Besonderheit zu bieten hatte Dietmar Liehr mit seiner siebensaitigen Gitarre, die dadurch eine bassige Schlagseite erhielt und das Duo in den Stand setzte, jedem Soli das passende Fundament zu bieten. Ruhe, Routine und reiche Erfahrung waren die Kraft, aus der beide ihre „So-wie-man-es-sich-wünscht“-Performance schöpften; die Stücke geliebte Standards, teilweise auch die Impros gern gehörte Standards, die sich mit lässiger, manchmal etwas spannungsarmer, doch stets geschmackvoller Bravour aus der Vorlage entwickelten: „You stepped out of a dream“ etwa, „Alice in Wonderland“ oder „Bernies Tune“; und zuletzt Sinatras Gute-Laune-Klassiker „Witchcraft“, symptomatisch für den ganzen Abend: einfach gehaltvolle, gut gemachte Unterhaltung. *(skn)*

Augsburger Jazzsommer 2008: Ankündigung (links) und Rezension von Stefanie Knauer aus der Augsburger Allgemeinen (oben)